

**Geschäftsführung**  
**BV Heckinghausen**

Es informiert Sie	Marcus Issel
Telefon (0202)	563 - 2435
Fax (0202)	563 - 8111
E-Mail	marcus.issel@stadt.wuppertal.de
Datum	04.05.17

---

## **Niederschrift**

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Heckinghausen (SI/0873/17) am 25.04.2017**

Anwesend sind:

### **von der CDU-Fraktion**

Herr Christoph Brüssermann , Herr Horst Ellinghaus , Herr Fabian Götz ,

### **von der SPD-Fraktion**

Herr Jörg-Alexander Dörr , Frau Claudia Meins , Herr Heiko Meins , Herr Stefan Werksnies ,

### **von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Herr Raimond Klitsch , Herr Guido Mengelberg ,

### **von der FDP**

Herr Christoph Schirmer ,

### **von DIE LINKE**

Herr Hans-Joachim Vogler ,

### **von der WfW**

Herr Bernd Kleinschmidt ,

### **von der AfW**

Frau Bettina Lünsmann ,

### **berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW**

Herr Gerd Wöll ,

Nicht anwesend sind:

Frau Warnecke, Frau Sippel (beide entschuldigt)

Schriftführer:

Marcus Issel

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:30 Uhr

## I. Öffentlicher Teil

---

### 1 Anhörung des Wuppertaler Jugendrates

Der Bericht des Jugendrates entfällt, es ist kein Vertreter anwesend.

---

### 2 Bericht des Bezirksbürgermeisters

**Herr Bezirksbürgermeister Brüssermann** berichtet über die Brücke Brändströmstraße (aktuellen Verschiebungen im Baustellenverlauf und die wenig kooperative Haltung der Dt. Bahn AG gegen über Verwaltung und Politik) sowie über die Sanierungsmaßnahmen Unterführung Heidter Berg (zu kurzfristige Ankündigung der Maßnahme durch die Dt. Bahn AG, mit Blick auf die im vergangenen Jahr durchgeführten Verschönerungsarbeiten, falsche Bürgerinfo der Bauzeiten auf den Flyern).

Weiterhin berichtet er über die Planungen zum Bolzplatz Turnstraße und die geplante Umwidmung zum Spielplatz für Kinder und Jugendliche von 0 bis 18 Jahren. Dies bedeute eine 24-stündige Öffnung an sieben Tagen. Anwohner haben sich bereits rechtlich beraten lassen und durch die Anwohner werde eine Klage erwogen.

**Herr Mengelberg** erwähnt, dass die Eisdiele Eiskrem am Platz der Republik eine öffentliche Toilette am Toelleturm betreiben wird. Diese werde am 30.04.2017 eröffnet.

---

### 3 Bericht Soziale Stadt Heckinghausen

Frau Knabenschuh vom Ressort Kinder, Jugend und Familie – Jugendamt und die Quartiersmanagerinnen, Frau Kristina Klack und Frau Kathrin Leppert, stellen den Bericht Soziale Stadt vor (s. Anlage zum TOP) und gehen auf die Planungen im Bezirk ein.

Frau Knabenschuh ergänzt und nennt die aktuellen Entwicklungen. Es sei das Städtebauförderungsprogramm des Landes veröffentlicht worden.

Aufgrund von Prüfungen des Landes wurde der Bezirksregierung empfohlen, dass für Heckinghausen insgesamt 5,6 Millionen Euro an Fördermitteln bewilligt werden sollten.

In Heckinghausen seien u. a. folgenden Maßnahmen im Fokus:

- Stadtteilzentrum: Momentan aktive Planung mit dem GMW, um die Förderzugänge zu erhalten, aus denen sich die größte Förderquote ergibt. Ziel sei eine Förderquote von 90%, jedoch seien hierfür wenig flexible Zeitabläufe vorgegeben. Diese dann in der Bauphase einzuhalten sei die wesentliche Herausforderung. Grundsätzlich seien hierfür zwei Themen zu bedienen:
  1. Ökologische Revitalisierung, dies könne über Arbeiten am Außengelände erfolgen. Allerdings sei dies wiederum erst möglich, wenn bei fertigem Hochbau oder zumindest sehr weit gediehenem Baufortschritt.
  2. Durch das Nutzungskonzept des Gebäudes solle dies ebenfalls erreicht werden sowie Prävention, d. h. Nutzung für alle Altersklassen, Dachbegrünung, Photovoltaik, Erdwärme, etc. Hier ist man aber mit dem Architekturbüro noch in der Konkretisierung der Planungen. Dies müsse sodann mit der Bez.Reg. abgestimmt werden, ein Termin solle für Mai vereinbart werden. Man wolle die

Bez.Reg. dafür gewinnen und die gesamte Förderlinie abdecken, damit man so auch einen Zugang zur nächsten Förderphase erlangt. Dies würde bedeuten, dass für einen Zeitraum von fünf bis sechs Jahren weitere Maßnahmen möglich seien.

- Hof- und Fassadenprogramm (seit 2017 zentrale Bearbeitung im Ressort Zentrales Fördermanagement, durch Frau Mondal und im Ressort Stadtentwicklung und Städtebau, durch Herrn Bieler-Giesen). Zu diesem Thema können für Heckinghausen also nun auch Anträge gestellt werden.
- Neugestaltung Spielplatz Krautstraße/Werléstraße
- Fortführung des Verfügungsfonds

Auf Nachfrage von **Herrn Mengelberg** geht **Frau Knabenschuh** auf die Themen die Heckinghauser Straße betreffend ein. U. a. nennt Sie die städtebauliche Verkehrsuntersuchung, welche von Frau Cicek, Ressort 101, bearbeitet werde, was Ihrer Ansicht nach auch funktioniere, auch die entsprechende Ausschreibung werde bearbeitet, allerdings müsse man sich an festgelegte Fristen halten. Insgesamt ist aber mit Blick auf diese Maßnahmen die Personalsituation bei 208 und in den technischen Ressorts so prekär, dass eine Risikoanzeige an Herrn Dr. Kühn gerichtet wurde, da derartige Projekte ggf. sogar scheitern könnten. Es habe Gespräche mit Herrn Dr. Kühn und Herrn Dr. Slawig gegeben, um die Situation zu schildern und an höchster Stelle der Verwaltung bekannt zu machen, dennoch werde die Personalsituation nicht kurzfristig verbessert werden können. Dennoch sei man zusammen mit Frau Cicek guter Dinge, dass die Ausschreibung erfolgen könne.

**Herr Brüßermann** gibt zu bedenken, dass ggf. der Bau eines Aldi-Marktes hier als Fixpunkt gesehen werden müsse. Wenn Aldi eine Baugenehmigung erteilt werde, müsse der Straßenbau (Kreisverkehrsanlage) ebenfalls geplant und umsatzfähig sein. **Frau Knabenschuh** bittet um kurzfristige Info, falls die BV hier weitere Infos zur Entwicklung erhalte, damit man entsprechend schnell reagieren könne.

**Herr Mengelberg** fragt nach der Einbindung der BV bei der Gestaltung des Bayerplatzes, er wisse, dass Herr Zlotorzewski einen Auftrag habe, hier Vorschläge zu erarbeiten.

Dies wisse **Frau Knabenschuh** noch nicht, aber diese Maßnahme sei auch Gegenstand der Risikoanzeige. Aber es sei kurzfristig eine Teamsitzung für Anfang Mai terminiert, in der könne dieser Punkt nochmals angesprochen werden.

**Herr Kleinschmidt** – weist darauf hin, dass die BV frühzeitig bei den Planungen für den Bayerplatz und die Gustav-Müller-Anlage eingebunden werden solle. Bisher sind die Örtlichkeiten mit viel Einsatz von Bürgern, BV und Geldmitteln hergerichtet worden. Daher sei er sicher, dass es keine Mehrheit für grundlegende Veränderungen gebe, er nennt u. a. die Kirschbäume, die Boule-Bahn, die Buchenhecke, Müllcontainer, etc. Diese Dinge dürften nicht einem Fahrbahnausbau zum Opfer fallen.

Die Gustav-Müller-Anlage solle darüber hinaus nicht in Platz der Besinnung umbenannt werden. **Frau Knabenschuh** weist darauf hin, dass in dem genannten Team keine so konkreten Details besprochen werden, wie etwa die Namensgebung. Die Bezeichnungen seien nur ein Thema für die drei Achsen gewesen, die geplant sind, aber nicht in Form einer Umbenennung. Bezüglich der Gestaltung ist es der BV unbenommen, beteiligt zu werden. Im dem Projektteam gehe es vorwiegend um die Abläufe und Beteiligungen. Sie bietet an, dass man sich mit der BV auch vor Ort treffen könne, um die Vorschläge der BV entgegen zu nehmen.

**Herr Kleinschmidt** fragt ob das Thema der Zusammenlegung zweier Wertstoffhöfe der AWG (Badische Straße und Heubbruch) das Projekt in Teilen unmöglich mache. **Herr Werksnies** schließt sich an und fragt, ob diese Vorhaben förderschädlich seien.

Dieses Thema sei laut **Frau Knabenschuh** heikel, das eine solche Einrichtung natürlich nicht im Sinne der Konzeption der drei Achsen sein könne. Es werden sich z. B. zwangsläufig Mehrverkehre ergeben, die den Sinn der Planungen torpedieren.

Problematisch sei laut **Herrn Meins** auch die Veräußerung der Flächen. Dies bestätigt **Frau Knabenschuh**, da die Bahn nach momentaner Lage nicht veräußern wolle. Es müsse aber eine Lösung gefunden werden, da das Areal am Heubbruch für Wohnbebauung vorgesehen sei, somit die AWG den Standort verlagern müsse, natürlich nur, wenn eine entsprechende Fläche zur Verfügung stehe. Abschließend könne aber hierzu noch nichts gesagt werden.

- 
- 4**      **Änderung der Hauptsatzung der Stadt Wuppertal**  
**Vorlage: VO/0250/17**
- Beschluss der Bezirksvertretung Heckinghausen vom 25.04.2017:  
Die Bezirksvertretung empfiehlt einstimmig die Drucksache unverändert zu beschließen.
- Einstimmigkeit
- 
- 5**      **Stadtentwässerung - Maßnahmenkatalog 2018/ Katalogentwurf 2019**  
**Vorlage: VO/0237/17**
- Die Bezirksvertretung nimmt die Drucksache der Verwaltung ohne Beschluss entgegen.
- 
- 6**      **Neufassung der Satzung zur Durchführung von Einwohneranträgen, Bürgerbegehren, Bürgerentscheiden und Ratsbürgerentscheiden gemäß §§ 25 und 26 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW)**  
**Vorlage: VO/0248/17**
- Beschluss der Bezirksvertretung Heckinghausen vom 25.04.2017:  
Die Bezirksvertretung empfiehlt einstimmig die Drucksache unverändert zu beschließen.
- Einstimmigkeit
- 
- 7**      **Neufassung der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Wuppertal, die Ausschüsse und die Bezirksvertretungen**  
**Vorlage: VO/0249/17**
- Beschluss der Bezirksvertretung Heckinghausen vom 25.04.2017:  
Die Bezirksvertretung empfiehlt einstimmig die Drucksache unverändert zu beschließen.
- Einstimmigkeit

---

**8 Antrag zum kombinierten Fuß,-und Radwegekonzept**  
**Vorlage: VO/0267/17**

**Herr Meins** begrüßt den Antrag und weist auf die Wichtigkeit einer attraktiven Nord-Süd-Verbindung für den Radverkehr hin. Er schlägt jedoch vor, dass der Antrag offener formuliert werde, um nicht an den engen Rahmenbedingungen für einen benutzungspflichtigen kombinierten Fuß- und Radweg zu scheitern. Der Antrag werde auch vom ADFC begrüßt und dort sehe man ebenfalls bessere Möglichkeiten, wenn Alternativen wie auch Schutzstreifen in Betracht gezogen würden.

**Herr Werksnies** befürwortet den Vorschlag von **Herrn Meins**.

Beschluss der Bezirksvertretung Heckinghausen vom 25.04.2017:

Die Bezirksvertretung beschließt den Antrag mit folgenden Änderungen:

Die Verwaltung wird gebeten, entlang der Oberen Lichtenplatzer Straße, zwischen der Einmündung Fischertal und bis zur Abzweigung Müngstener Straße, das Anlegen von Radverkehrsanlagen zu prüfen und umzusetzen.

Einstimmigkeit

---

**9 Verschiedenes**

**Herr Meins** erinnert zum wiederholten Male an eine Anfrage aus Oktober 2016 an die Verwaltung bezüglich der Umnutzung von Gewerberäumen im Bereich der Heckinghauser Straße 158. Das Ressort 105 solle nochmals schriftlich erinnert werden, die Anfrage zu beantworten.

**Herr Klitsch** schlägt eine Fristsetzung an die Verwaltung vor, Auszug aus der Niederschrift der Sitzung vom 26.10.2016

1. **Herr Meins** bittet die Verwaltung um Prüfung des ehemaligen Ladenlokals (ehem. Deutsche Vermögensberatung) in der Heckinghauser Str. 158. Die Neuvermietung sei offenbar nicht für Gewerbetreibende erfolgt. Es werde offenbar privat genutzt.

**Herr Vogeler**, die BV möge den Aufruf zur Teilnahme an der Gedenkveranstaltung auf dem Friedhof Norrenberg am 08. Mai (Gedenktag der Befreiung vom Nationalsozialismus) unterstützen. Diesem Antrag folge die BV einstimmig.

**Herr Götz** bittet um einen Sachstand zur Ausstattung der Sitzungsräume mit WLAN, dies sei für die Sitzungen erforderlich, da die Nutzung der iPads sonst deutlich eingeschränkt sei.